

2.1.3 Förderung der Mäanderbildung

Ziel: Förderung der Eigendynamik der Sempt

Maßnahme: Anlage von Mäanderschleifen und Verfüllung der alten Gewässerlaufabschnitte mit dem anfallendem Ausbuhmaterial

Anwendung: an Stellen, an denen der natürliche Flusslauf weitgehend nicht mehr vorhanden ist, wenn ein ausreichend breiter, extensiv genutzter bzw. aus der Nutzung entnommener Uferstreifen zur Verfügung steht, bzw. angelegt werden kann auf der gesamten Laufstrecke 3. Priorität

Priorität: 3. Priorität

2.3.1 Bereitstellung von Flächen zur Förderung der Entstehung von Altarmen, Altwassern und Flutmulden

Ziel: - Erhalt bzw. Wiederherstellung eines autotypischen Reliefs

Maßnahme: - Ausbuhren von Seigen und Mulden
- künstliche Uferansätze initiieren

Anwendung: an ausgeprägten Mäanderschleifen der Sempt, an Stellen, an denen sich auch bisher schon extensive Nutzung befindet bzw. diese besonders wünschenswert ist

Priorität: 1. Priorität

Getulungsbereich der Maßnahmen

Für das Planungsbereich ist ein Überschwemmungsgebiet für den Bereich der Quelle bis Berglern vorgeschlagen. Dieses entspricht dem Getulungsbereich der Maßnahmen. Nördlich von Berglern sind keine Angaben zum Überschwemmungsgebiet vorhanden, weswegen hier der Getulungsbereich der Maßnahmen auf den wassersensiblen Bereich übertragen wird.

Für Inselflächen, die aufgrund ihrer Eigenschaften vom wassersensiblen Bereich ausgepart sind, werden Maßnahmen mit abgestufter Priorität definiert.



Legende

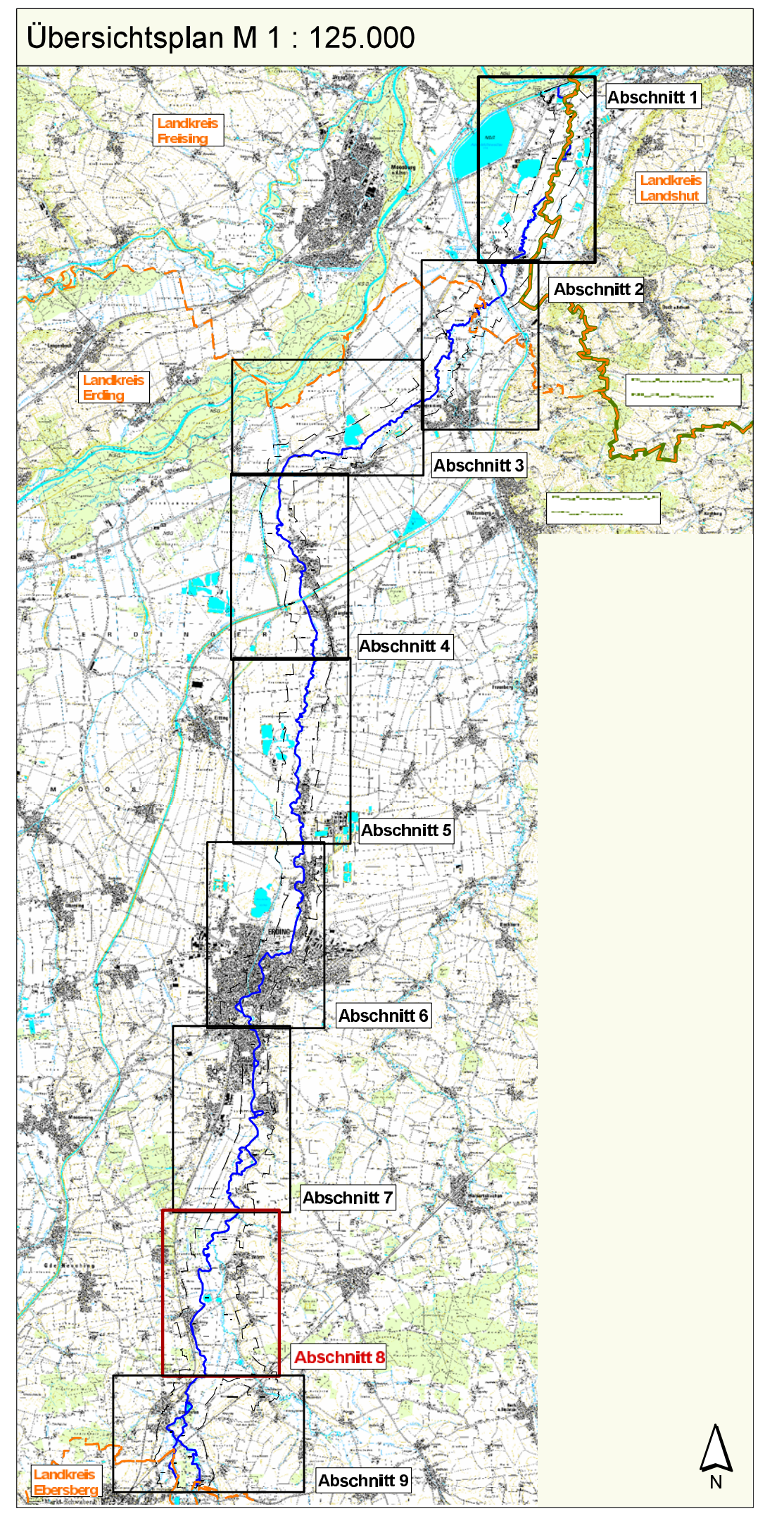
- 1. Prioritäten der Maßnahmen**
- hohe Priorität
 - mittlere Priorität
 - geringe Priorität
- 2. Landschaftspflegerische Maßnahmen**
- 2.1 Förderung der Gewässerdynamik**
- Maßnahmen im Gewässerbett / an der Gewässersohle, z. B. Einbau von Strukturelementen, Einbringen von Totholz (bezogen auf 100m-Abschnitte der Gewässerstrukturkartierung)
 - Darstellung in der 1. und 2. Priorität: Uferverbau entfernen
 - Darstellung in der 3. Priorität: naturnahe Umgestaltung des Uferverbau, soweit dadurch keine Gefährdung für angrenzende Nutzungen zu erwarten sind
 - Förderung der Mäanderbildung
 - Durchlauf der Wehre erhöhen bzw. Ausleitungen drosseln
- 2.2 Herstellen der biologischen Durchgängigkeit**
- Vergrößerung der Düker am Mittleren Isarkanal
 - Rück- bzw. Umbau von Querbauwerken; Gewährleistung ihrer biologischen Durchgängigkeit
 - Staubereiche auflösen, bzw. Wirkungsbereich einschränken durch die Anlage von Umgehungsgerinnen bzw. Fischtreppen
- 2.3 Verbesserung der Auedynamik (für den gesamten Auebereich geltende Maßnahmen werden im Textteil erläutert)**
- Bereitstellung von Flächen zur Förderung der Entstehung von Altarmen, Altwassern und Flutmulden
 - Keine weitere Flächenausdehnung von Lager- bzw. Kiesabbauflächen
 - Erhalt bzw. Neuanlage von Stillgewässern in der Aue
- 2.4 Verzahnung der Lebensraumtypen und Landschaftsstrukturen**
- 1a. Erhalt von standortgerechten Strukturen im Uferstreifen durch Initialpflanzung, punktuell Einbringen typischer Hochstauden mit Pflegemaßnahmen
 - 1b. Neuanlage von standortgerechten Strukturen im Uferstreifen durch Initialpflanzung, punktuell Einbringen typischer Hochstauden mit Pflegemaßnahmen
 - Nutzungsanpassung in der Aue (Extensive Grünlandnutzung, Umwandlung von Ackerland in Grünland; Förderung auscharakteristischer Lebensraumtypen wie z. B. Feuchtwiesen, Streuwiesen, Extensivierung der Teichwirtschaft)
 - Erweiterung bestehender Auwaldbestände, Anlage von neuen Beständen bzw. Zulassen von Sukzession in Richtung Auwald
 - Erhalt vorhandener Nutzungen im Auebereich, Erhalt/Erweiterung/Neuanlage von Strukturen zum Biotopverbund
 - Bekämpfung von Neophyten
 - Pflege von Kopfweiden
- 2.5 Aussagen zu Spiel- und Sportflächen (Maßnahmen der 3. Priorität)**
- Anlage von Flächen zu Spiel- und Erholungszwecken
 - Verlagerung von Sportstätten aus dem sensiblen Auebereich
- 3. Bestand: Realnutzung**
- Fließgewässer (<5-10 m): Bach (z. T. strukturreich und naturnah), Graben (temporär, ständig wasserführend, z. T. mit flutender Unterwasservegetation), Fluss, Kanal (>5-10 m)
 - Auenstillgewässer (Altarm, Altwasser)
 - Stillgewässer: Abbaugewässer (z. T. naturnah), Fischteich (intensiv genutzt), Rückhaltebecken, Tümpel und Weiher naturnah
 - Großseggenried, Röhricht
 - Ackerland
 - Sonderkultur
 - Wiesen (intensiv und extensiv genutzt) und Weiden, Ansaatgrünland (artenarm), Grünland auf Sonderstandorten
 - Grünland mittlerer Standorte (mesophil)
 - Grünland feuchter Standorte (mit Nässezeigern)
 - Initialvegetation, z. T. artenarm
 - Initialvegetation nass
 - Kraut- und Saumvegetation trockener bis frischer Standorte, Hochstaudenfluren (z. T. mit Nitrophilen und Necrophilen), Schlagfluren, Ruderalvegetation, Altgrasbestand und Grünlandbrache
 - Kies- und Schotterbänke
 - Kiesbank, Sandbank, Schlammbank (vegetationslos)
 - Humoser Rohbodenstandort
 - Hecke/Feldgehölz, Strauch-Baumhecke unterschiedlicher Altersstufen, Gebüsch-, Strauchgruppe, Gehölzverjüngung flächig, junge Heckenpflanzung
 - Gehölz auf feuchten bis nassen Standorten, Gewässerbegleitgehölz
 - Einzelbaum, Baumreihe, Baumgruppe (nadelholzdominiert oder laubholzdominiert)
 - Gehölzkultur mit Obstbäumen oder Weihnachtsbäumen
 - Wirtschaftswald, Forst: Altbestand, Aufforstung/Naturverjüngung, Jungwuchs/Dickung, Stangenwald, jeweils mit laub- bzw. nadelholzdominierten Beständen, Mischwälder
 - Naturnahe Wälder auf mittleren, feuchten und Sonderstandorten
 - Himbeer- und Brombeerstrüpp, Pioniergehölz-Vorwald
 - Kiesgrube (in Betrieb)
 - Flächen der Wasserwirtschaft und Stromwirtschaft
 - Siedlungsflächen: Wohnbauunterschiedlicher Ausprägung, gemischte Bauunterschiedlicher Ausprägung, Einzelgebäude
 - Flächen für gewerbliche / industrielle Nutzung
 - sonstige Siedlungs- und Lagerflächen
 - Verkehrsfäche, asphaltiert
 - Verkehrsfächen, wassergebunden befestigt
 - Wiesenweg, Grasweg, Waldweg, Lagerfläche unbefestigt
 - Bahngelände, Gleisanlagen
 - Freizeit-, Erholungs-, Grünfläche
 - sonstige bauliche Anlage
 - Laubbaum, klein D<20
 - Laubbaum, mittel D 20-50
 - Laubbaum, groß D>50
 - Laubbaum, sehr groß
 - Nadelbaum, klein D<20
 - Nadelbaum, mittel D 20-50
 - Nadelbaum, groß D>50
- 4. Bestand: Biotoptypen**
- | Biotoptyp | BayNatSchG | FFH-LRT |
|--|------------|---------|
| Gewässer | | |
| WU Altwasser bzw. naturnahes Abbaugewässer mit Unterwasser- / Schwimmblattvegetation | 13d | 3150 |
| Feuchtgebiete | | |
| MF Flachmoor, Quellmoor | 13d | |
| GP Pfeifengrassiese | 13d | |
| GN Feucht-/Nassgrünland (meso-/eutroph) | 13d | |
| GH Feuchte / nasse Hochstaudenflur, flächig | 13d | |
| GH Feuchte / nasse Hochstaudenflur, linear | 13d | |
| GS Großseggenried außerhalb der Verlandung | 13d | |
| GR Landröhricht | 13d/e | |
| VT Verlandungsvegetation an nicht geschützten Gewässern | 13d/e | |
| VH Großröhricht innerhalb der Verlandung | 13d/e | |
| VC Großseggenried der Verlandungszone | 13d | |
| Offene Trocken- und/oder Magerstandorte | | |
| GE Artenreiches Extensivgrünland mittlerer bis frischer Standorte (beweidet) | 13e | |
| GE* Artenreiches Extensivgrünland mittlerer bis frischer Standorte (Wiese, Mähwiese) | 13e | 6510 |
| GB Mager(e) Altgrasbestand / Grünlandbrache | 13e | 6510 |
| Naturnahe Wald- und Gebüschbiotope feuchter bis nasser Standorte | | |
| WA Auwald | 13d | |
| WQ Sumpfwald | 13d | |
| WC Feuchtwald | 13d | |
| WN Gewässer-Begleitgehölz, linear | 13e | |
| WG Feuchtblüsch | 13d/e | |
| WU Ufergehölz naturnaher Fließgewässer | 13d/e | |
| Waldgesellschaften auf trockenwarmen und weiteren Standorten | | |
| WO Feldgehölz, naturnah | 13e | |
| WH Hecke, naturnah | 13e | |
| WX Mesophiles Gebüsch, naturnah | 13e | |
| WI Gebüsch, Gehölz initial | 13e | |
| EO Streuobstbestand | 13e | |
| LE Laubbaum, StD<75 | 13e | |
| LA Allee/Baumreihe/Baumgruppe (alter Laubbaumbestand) | 13e | |
| LP Park, Hain, Grünanlage mit altem Baumbestand | 13e | |

- 6. Sonstiges**
- vorläufiges Überschwemmungsgebiet, Stand August 2005
 - Grenze des wassersensiblen Bereiches
 - Grenze des Planungsgebietes
 - Flurücksgrenze
 - Biotopefläche laut antichter Kartierung Bayern (Flachland)
 - Flächen im Besitz des Freistaates Bayern, verwaltet von der Wasserwirtschaftsverwaltung wassersensibler Bereich (innerhalb des Planungsgebietes)
 - Nachrichtliche Übernahme des Geltungsbereiches des Gewässerentwicklungsplanes für die Große und Kleine Sempt im Planungsgebiet
 - Querbauwerk, gut durchgängig in beide Richtungen
 - Querbauwerk, grundsätzlich in beide Richtungen durchgängig
 - Querbauwerk, Durchgängigkeit stark eingeschränkt
 - Anlage unpassierbar
 - Keine Information über die Durchgängigkeit vorliegend
 - Fließrichtungspfeil
 - Flusskilometrierung
- 5. Planungsaussagen aus dem BayernNetz Natur-Projekt "Sempt/Schwillachtal"**
- Grenze des Projektgebietes
 - Umgrenzung der Flächen, für die das Ziel "Ankauf durch Gemeinden oder Verbände" formuliert wurde
 - Anlage von Flachwassermulden in oberster Priorität
 - Anlage von Flachwassermulden in mittlerer Priorität
 - Anlage von Flachwassermulden in unterster Priorität

Datenquellen:

- Informationssystem Wasserwirtschaft der Bayer. Wasserwirtschaftsverwaltung
- Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes

Nutzungsergebnis vom 06.12.2000, AZ.: VM 3860 B - 4562



Wasserwirtschaftsamt Freising

Entwicklungsplan Gewässer



		Narr · Rist · Türk Isarstraße 9 85417 Marzling Telefon: 08 181 23 19 85 Fax: 08 181 23 19 86 e-mail: NRT@NRT-LA.de Internet: www.NRT-LA.de	
Vorhaben: Gewässer II. Ordnung, Sempt Fluss-km 00,000 bis 48,300 Gewässer III. Ordnung Forstninger Sempt Fluss-km 00,000 bis 02,300 Gewässer III. Ordnung, Schwillach Fluss-km 00,000 bis 04,600		Anlage: 5	
Landkreise: Freising, Erding		Plan-Nr.: 4.8	
Gemeinden: Berglern, Bruckberg, Buch a. Erlbach, Eching, Elling, Erding, Forstnring, Fraunberg, Langenbach, Langenpreising, Markt Schwaben, Moosburg a. d. Isar, Ottenhofen, Pastetten, Wang, Worth		Ausgabe vom: Ersatz für: Ursprung:	
Maßstab: M 1 : 5.000		Entwurfungsziele u. Maßnahmenhinweise Abschnitt 8	
Entwurfsverfasser: 06. Juli 2006 Datum		Landschaftsarchitekturbüro NRT Datum, Name entworfen: Oktober 2005, Paulik gezeichnet: Juni 2006, Paulik geprüft: Juni 2006, Narr	